

Bewerbung für die sächsische Landesliste zur Bundestagswahl Sept. 2021



Horst Grummich

geb. 10. 10. 1957

KV Leipzig-Stadt

AG Tierschutz

Taxifahrer und Fußballtrainer

Hobby Schach

horst.grummich@ok.de

Bitte Euch allen - ein herzliches Hallo!

1957 geboren, bin ich sicherlich der Oldie im Bewerberfeld. Richtig ist indes ebenso, dass auch jeder 3. Wähler in Sachsen bereits über 60 Jahre alt ist. Mir geht es aber nicht nur um eine angemessene Repräsentanz dieser großen Altersgruppe im Bundestag. Vielmehr zählt wohl Vertrauen wie Zustimmung ... die oftmals grad dort vergeben werden, wo Menschen das Gefühl haben: - Halt, hier ist jemand, mit dem man Tatsache bestimmte Lebenserfahrungen teilt.

Und echt in Leipzig zur Welt gekommen und hier, in dieser Stadt, auch nicht nur zur Schule gegangen, sondern bis heute in ihr gelebt wie gearbeitet, weiß ich also bspw., was Diktatur wirklich bedeutet, kenne die Befindlichkeiten insbesondere zumindest der hiesigen, älteren Bevölkerung recht gut. Zudem ist natürlich auch mein Taxifahren ein hervorragender Indikator für gewisse Stimmungslagen der Leute, auch der Jüngeren(!), vor Ort. Derzeit besonders auffallend in diesem Kontext: - gravierende, oftmals völlig unnötige **Misstände, für die jedoch Politik verantwortlich zeichnet ...**

(Persönliches)

Nein, ich selbst konnte früher nicht studieren, durfte lediglich mein Abitur auf Abendschule, also nach z. T. schwerer körperlicher Arbeit, in der DDR nachmachen. **Über Politik habe ich dennoch, schon seit Zeiten eines Willy Brandt, sprich etwa 1969, intensiv nachgedacht.** Und klar war ich auch am berühmten 9. Oktober `89 auf den Straßen Leipzigs mit dabei, um so mehr, als ich kurz vordem noch persönlichen Kontakt zu Kurt Masur hatte, der dann die bewegenden Worte zu uns Demonstranten sprach, die signalisierten: - Trotz Zementierung über Jahrzehnte, endlich auch im Osten Deutschlands ein Zeichen von Veränderung, was niemand mehr zu ignorieren vermochte ...

Plötzlich Leben, wie nach einem ewigen Lockdown. Für mich übrigens damals - dies nur am Rande - schon als Jazzfan absolut unvergesslich, nachfolgend, mit der gewonnenen Freiheit, noch solche Giganten wie Frank Sinatra oder Ray Charles live auf der Bühne erleben zu dürfen. Und neben meiner Leidenschaft auch bspw. zum Schach, was ich lange Zeit sportlich betrieb, gesellte sich nun manch Weiteres, im persönlichen wie gesellschaftlichen. So machte ich ich u. a. meine Trainerlizenz im Fußball, führte dort Talente von der Jugend erfolgreich bis in die Herren, engagierte mich zudem als Schöffe bei Gericht und wurde im öffentlichen Dienst zum Personalrat gewählt.

(Politisches)

Vielleicht erklärt sich so auch, aus diesem Werdegang, meine Sympathie für Fridays for Future. Von mir aus könnte die junge Generation heute auch mal die ganze Republik lahm legen - tut es das Klima, wäre es weitaus schlimmer. **Wir müssen wirklich begreifen, was jetzt gefragt ist - nämlich erstens, zweitens und drittens Klimaschutz!!!** Persönlich würde ich nur (und dann selbstredend auch im Bundestag), ergänzend hinzufügen wollen, dass wir dafür, schlicht um unsere Klimaziele überhaupt erreichen zu können, zwingend auch den Tierschutz brauchen.

Begründung: - Die Belastung fürs Klima aus der industriellen Massentierproduktion bezifferte man bislang auf ca. 15 Prozent, was die Schadstoffemissionen angeht. Doch Transport wie Kühlung des Fleisches kommen noch hinzu, plus - Achtung, Achtung - der Verlust von Regenwäldern durch Rodungen, weil damit wiederum Weideflächen für die sog. Nutztiere bzw. Sojaanbau entstehen sollen. Ergo, negativste Folgen allein schon für Luft, Wasser und Land. Genau deshalb sprechen heute viele bereits vom womöglichen **Klimakiller schlechthin!?!**

Dieser Wahnsinn muss beendet werden. **Achtung vor dem Leben, jeder Art.** Ja, wir Grüne müssen konsequent immer auch für Tiere mit Partei ergreifen! Und was, Ihr Lieben, sollen denn kommende Generationen auch von uns denken, unserer angeblichen Progressivität, wenn wir trotz all der besagten Kenntnisse, das unbeschreibliche Leid so mancher Tiere weiterhin geschehen lassen?? Vielfach sind die Zustände doch schlimmer noch als im Mittelalter ... denn manche der armen Tiere sehen heute, in ihrem ganzen Leben, nicht einmal die Sonne, höchstens auf den Tiertransporten durch ganz Europa. Sind Tiere aber, neben uns Menschen, nicht die anderen(!) Lebewesen auf unseren Planeten, die fühlen können?

Ja, ein Anwalt für die Schwächsten - selbstredend auch bzgl. der Menschen! Denn sorry - und damit schließt sich der Kreis zu oben Besagtem - wir haben mehrere Millionen Menschen, in einem so reichen Land wie dem unseren, die von Hartz IV leben(!?) müssen. Wenn aber jemand endlos(!) schauen muss, ob die letzten 5 Euro in seiner Tasche noch zum 1. des kommenden Monats reichen, dann reden wir doch bitte nicht von Schuld und Versagen. Nein, hier geht es um Würde und Lebensperspektiven. Oder sind Kinder wie Altersarmut nur eingebildet?

Das Wesentliche dabei aber für uns als Partei: - Wie wollen wir denn Mehrheiten für grüne Ideen finden, zu Nachhaltigkeit gelangen und den Zusammenhalt der Gesellschaft, wenn so viele Menschen im Elend gefangen bleiben und sind?!? Leute einfach ihre Arbeit oder gar Wohnung verlieren? Bewusstsein entwickelt sich nun mal mit dem Sein. Schon deshalb müssen wir auch eine moderne Bewegung gegen soziale Not sein. Der Fortschritt, den ich möchte, ist eine Wertschöpfung und ein Zugewinn für wirklich alle.

Und im Zeitalter der Digitalisierung wäre das auch absolut möglich! - Wo früher 100 Menschen in Werkhallen an Maschinen immense Werte produzierten, tun das heute computergestützte Gerätschaften, rund um die Uhr, ohne Urlaub und Krankheit. Das Ergebnis ist um ein Vielfaches höher. Nur ... profitieren davon muss zukünftig mehr unser gesamtes Gemeinwesen. **Politik muss leisten.** Zumal wir europäisch agieren - vergleichbar Champions League. In der Bewältigung der Corona-Pandemie offenbarte sich jedoch oft Gegenteiliges. Zu viele Menschen starben und sterben. Die Unzufriedenheit von Bürgern wuchs und wächst.

Stößt die Politik an Grenzen des Regelbaren? Selbstreden brauchen wir Regeln, doch ... der Lösung von Problemen darf genau das nicht im Wege stehen! Ich fordere deshalb keinen Dogmatismus, sondern mehr Pragmatismus und vor allem Menschlichkeit. **Und ... Politik muss dahingehend auch Konsequenz völlig neu schreiben und definieren.** Denn Rentner*innen Flaschen sammeln und zur Tafel gehen lassen, damit sie überleben können, passt nicht zu Schlupflöschern für Superreiche und ebenso nicht zu 150.000 hierzulande nicht vollzogenen Haftbefehlen. Da verstehen ganz viele Leute völlig zu Recht nicht. Ja, auch diese Widersprüche will ich bitte mit ändern - mein Ziel!

Danke für Eurer Verständnis – bestens *Horst*

Leipzig, d. 15. April 2021